

Strategie und Massnahmenplan Gleichstellung 2025–2028

Luzern soll eine lebenswerte und sichere Stadt für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen sein. Zur Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann sowie von homo- und bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen hat die Stadt Luzern erstmals eine Strategie definiert sowie einen dazugehörigen Massnahmenplan für die Jahre 2025 bis 2028.

Welche Leitziele werden verfolgt?

Die Lücke zwischen der rechtlichen und der tatsächlichen Gleichstellung wird geschlossen. Alle Menschen können sich unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Geschlechtsidentität und/oder ihrer sexuellen Orientierung frei entfalten und ihr Potenzial ausschöpfen.

Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität werden bekämpft.

Wie werden diese Ziele erreicht?

Gleichstellung wird in den städtischen Strukturen verankert. Es handelt sich um ein Querschnittsthema, an dem directionsübergreifend zusammengearbeitet wird. Organisationen, die Zivilgesellschaft und die städtische Bevölkerung werden in die Gleichstellungsarbeit miteinbezogen. Auch kritische Stimmen werden gehört.

Worauf zielt die Gleichstellungsarbeit ab?

Das Wirkungsfeld der städtischen Gleichstellungsarbeit erstreckt sich auf alle Lebensbereiche. Damit ist das Erwerbsleben (Lohngleichheit, Ausbildung, Beseitigung von Diskriminierung am Arbeitsplatz usw.) sowie das Privatleben (Familie, Freizeit, Vereinbarkeit usw.) und das öffentliche Leben als Ganzes (städtische Kommunikation, Freiwilligenarbeit usw.) gemeint.

Intersektionalität

In all diesen Bestrebungen und ausgehend vom Kernauftrag der Beseitigung geschlechtsspezifischer Diskriminierung werden unterschiedliche Formen der Ausgrenzung (Hautfarbe, Behinderung, Alter usw.) wo möglich und sinnvoll in die Umsetzung von Massnahmen integriert und so sichergestellt, dass die aus der städtischen Strategie resultierenden Handlungen nachhaltig und ganzheitlich sind.



A decorative border at the top of the page features a variety of colorful flowers in shades of pink, purple, blue, and yellow. Interspersed among the flowers are stylized human figures: a woman with brown hair on the left, a person with blonde hair and sunglasses in the center, and a person with dark hair on the right. The background behind the flowers is a light, textured pattern.

In welchen Schwerpunkten werden Massnahmen umgesetzt?

Schutz vor Gewalt

Geschlechtsspezifische, sexualisierte und queerfeindliche Gewalt und Belästigungen sind ein Zeichen ungenügender tatsächlicher Gleichstellung. Mit dem Projekt «Luzern schaut hin» setzt die Stadt Luzern ein Zeichen gegen sexistische und queerfeindliche Belästigungen im öffentlichen Raum. Auch im Bereich der häuslichen Gewalt wird ausgelotet, welche Massnahmen ergänzend zu denjenigen des Kantons umgesetzt werden können.

Chancengerechter Zugang

Alle Menschen sollen einen niederschweligen Zugang zu den städtischen Dienstleistungen haben. Die Massnahmen in diesem Schwerpunkt zielen darauf ab, gleichstellungsrelevante Fragestellungen als Querschnittsthema im Handeln der Stadtverwaltung, in der Umsetzung von Projekten und im Kontakt mit der städtischen Bevölkerung als festen Bestandteil zu verankern. So wird beispielsweise die Stadt eine inklusive Sprache pflegen, Massnahmen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt werden flächendeckend in den Strukturen der Schulen und der Kinder- und Jugendförderung verankert und die Geschlechterperspektive wird in der Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten sowie städtischen Infrastrukturprojekten berücksichtigt.

Sichtbarmachung

Viele Menschen werden, weil sie z. B. durch Äusserlichkeiten oder ihre Lebensform nicht der vermeintlichen Norm entsprechen, marginalisiert und von der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen. Mit dem Schwerpunkt «Sichtbarmachung» wird angestrebt, dass verschiedene Menschen und Lebensformen repräsentiert und sichtbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden Zeichen im öffentlichen Raum für eine offene Stadt Luzern gesetzt, NGOs gestärkt sowie die breite Öffentlichkeit über Gleichstellungsthemen informiert.

Arbeitsbedingungen

Das Erwerbsleben ist ein wichtiger Ansatzpunkt für jegliche Form der Gleichstellungsarbeit. Faire und diskriminierungsfreie Arbeitsbedingungen sind daher ein wichtiger Bestandteil des Massnahmenplans. Dies gilt für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung genauso wie für jene Bereiche im Privatsektor, auf die die Stadt einen Einfluss hat. Neben verschiedenen Massnahmen für die Angestellten der Stadt Luzern werden Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen durchgeführt sowie Massnahmen zur Verringerung des «Gender Pension Gap» ergriffen.



Stadt Luzern
Fachstelle Gleichstellung
Hirschengraben 17
6002 Luzern
gleichstellung@stadtluzern.ch